

Psychiatrie im Film

Filmforum Elmshorn

Frühjahr
2015



Wolfskinder

Sondervorstellungen für Gruppen / Schulklassen sind nach Absprache möglich! (4 € pro Person, Begleitung frei) Gern auch mit Gesprächspartnern zum Thema! Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Ein Augenblick Freiheit

Kontakt Imme Schippmann

Ambulanter Dienst
Brücke Elmshorn e. V.
Neue Straße 7
25335 Elmshorn

Tel. 04121-70177-05
eMail i.schippmann@brueckeelmshorn.de

Zwei Mal im Jahr - im Frühjahr und im Herbst - zeigt das Filmforum Elmshorn in Kooperation mit dem Saturn-Kino Barmstedt Spielfilme und Dokumentationen mit psychiatrischem Bezug. Für anschließende Gespräche und Austausch zum Thema stehen Betroffene, Angehörige und Profis zur Verfügung.

Di., 21.04.15, 17⁰⁰ & 20⁰⁰ Uhr

Film: „Wolfskinder“

Deutsch / litauischer Spielfilm (91 min.) des Regisseurs Rick Ostermann aus dem Jahr 2013.

Di., 28.04.15, 17⁰⁰ & 20⁰⁰ Uhr

Film: „Ein Augenblick Freiheit“

Spielfilm, 2008, österreichische / französische / türkische Koproduktion; Regie: Arash Riahi.

Weitere Infos zu den Filmen finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers.

Ort Saturn-Kino, www.saturn-kino.de
Am Markt 16, 25335 Barmstedt
(Reservierung unter 04123-9561634)

Zeit 17⁰⁰ (mit Moderation) & 20⁰⁰ Uhr

Eintritt 6 € / 5,50 € ermäßigt

irre menschlich im Kreis Pinneberg

SATURN-KINO

Vielfalt inklusive
BRÜCKE ELMSHORN E.V.
Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen

Brücke SH
vor Ort - sozial - psychiatrisch

Das Filmforum Elmshorn ist ein Projekt von Brücke Elmshorn e. V. & Brücke Schleswig-HolsteingGmbH in Kooperation mit dem Saturn-Kino Barmstedt. Es ist Teil von irre menschlich im Kreis Pinneberg.

Infos zu den Filmen

Wolfskinder

Der deutsche / litauische Spielfilm (91 min.) des Regisseurs Rick Ostermann aus dem Jahr 2013 wurde mit dem Nachwuchspreis des Friedenspreises des Deutschen Films 2014 ausgezeichnet. Mit beeindruckenden Naturaufnahmen bietet Rick Ostermann den Rahmen für die eindringliche Geschichte der Wolfskinder, die nach dem Zweiten Weltkrieg alles verloren haben und um ihr tägliches Überleben kämpfen.

Als Wolfskinder werden jene verwaisten oder von ihren Eltern getrennten Kinder und Jugendlichen aus deutschen Familien bezeichnet, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in dem von Russland besetzten Teil Ostpreußens sowie in Litauen vollkommen auf sich allein gestellt ums Überleben gekämpft haben und nicht selten später ihre Identität aufgeben mussten. Rick Ostermann widmet sich in seinem Spielfilm nun dem (fiktiven) Schicksal zweier Brüder, des 14-jährigen Hans und seines jüngeren Bruders Fritzchen, die nach dem Tod ihrer Mutter nach Litauen fliehen. Doch bald schon verlieren sie sich aus den Augen. Gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen versucht Hans, sich zu jenem Bauernhof durchzuschlagen, von dem seine Mutter auf dem Sterbebett gesprochen hatte – unter katastrophalen Bedingungen und stets auf der Flucht.

Was die Kinder dabei erleben, ist mit Worten kaum zu beschreiben, aber unglaublich bewegend von den jungen Darstellern gespielt und erinnert gleichzeitig an Millionen von Kindern, die heute unschuldige Opfer von Kriegen und Vertreibungen sind.

Quelle (und weitere Infos) unter:

http://www.wolfskinder-derfilm.de/media/Wolfskinder_Schulmaterialien.pdf

Ein Augenblick Freiheit

Der Spielfilm des Regisseurs Arash Riahi aus dem Jahr 2008 zeigt als österreichische / französische / türkische Koproduktion drei Flüchtlingsgruppen aus dem Iran. Sie flüchten mit Hilfe von Schleppern und Lotsen, teils zu Fuß, teils auf Pferden, teils mit dem Auto, über das iranisch-türkische Grenzgebirge in die Türkei. In einem heruntergekommenen Hotel kreuzen sich ihre Wege erstmals. Der Film erzählt in der Folge von unterschiedlichen Fluchtmotiven, Auswanderungszielen, Vorstellungen von der Zukunft und den vielfältigen Hindernissen, die der weiteren Emigration nach Deutschland oder Österreich im Wege stehen.

Quelle (und weitere Infos) unter:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Ein_Augenblick_Freiheit_\(2008\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Ein_Augenblick_Freiheit_(2008))